

17.17

Bundesrat Hans-Jörg Jenewein (FPÖ, Wien): Meine sehr geehrten Damen und Herren! Herr Bundesminister! Herr Präsident! Ich möchte nicht näher auf die Genesis des Gesetzes eingehen, das wurde von Herrn Kollegen Mayer und von Frau Kollegin Kurz hinlänglich getan. Ich möchte nur, da meine Vorrednerin gemeint hat, dass wir Freiheitliche dem zustimmen und der Meinung sind, dass aus der EU auch einmal etwas Gutes kommt, sagen, ich versuche jetzt seit sechs Jahren, mir diese Argumentation von Ihnen zu eigen zu machen, dass wir alle doch die EU sind.

Dementsprechend nehme ich für mich auch in Anspruch, dass wir alle hier ein gutes Gesetz auf den Weg gebracht haben. Ich glaube, dabei sollte man es belassen, und wir stimmen dem gerne zu.

Ich möchte Ihnen aber ausdrücklich noch recht geben, was eigentlich die Grundaussage bei dieser Materie sein soll: Man muss sich darauf verlassen können, dass Abschlüsse richtig sind. Ich glaube, das sollte eine Selbstverständlichkeit sein – und das war es bisher eigentlich auch –, und jetzt wird eben den europäischen Regeln Genüge getan. – Danke schön. *(Beifall bei FPÖ, ÖVP und SPÖ.)*

17.18

Vizepräsident Mag. Ernst Gödl: Nun darf ich Herrn Bundesminister Dr. Brandstetter das Wort erteilen. – Bitte, Herr Minister.